



IMMERSIVE ENVIRONMENTS

SEMELE

Immersive Environments

Ein Kommunikationsspielzeug

I. Einführung

Was ist der Sinn dieser Software?

Der wesentliche Gedanke ist die Vorstellung, dass man, statt sich mit mühsamen und langwierigen Chat-Eingaben abzumühen, die menschliche Stimme nutzen kann.

Dabei nutzt das Programm im wesentlichen die gleichen Techniken, wie sie in der VOIP (Voice over IP)-Technik, also der Internet-Telephonie zum Tragen kommen.

Das zweite Moment, das sich hiermit verbindet, ist der 3-dimensionale Raum, wenn man wo will: eine Spielumgebung, wie sie aus den Shootern und Computerspielen der Jugendlichen hinlänglich bekannt ist.

Diese beiden Dinge (also die Bewegung in einer 3d-Umgebung) und die akustische Kommunikation verbinden sich hier zu einem neuen, in dieser Form jedenfalls noch nicht allzuhäufig erprobten Kommunikationswerkzeug.

2. Technische Voraussetzungen

Um die Software sinnvoll nutzen zu können, sind mehrere Dinge nötig.



1. Ein halbwegs schneller Internetanschluß (DSL).
2. Ein Headset
3. Eine schnelle Grafikkarte, die 3d-Rendering erlaubt
4. Ein Windows Betriebssystem, Windows ME, 2000, XP
5. DirectX 9

Sollte auf Ihrem Computer ein aktuelleres Computerspiel installiert sein, werden Sie sich wohl kaum – das Headset ausgenommen – um irgendwelche weiteren Anschaffungen kümmern müssen. Das Headset selbst stellt eine billige Anschaffung dar.

3. Erweitererungsfähigkeit

Das Programm verfügt über einen Autopatcher-Mechanismus. Das heißt: es erkennt automatisch, ob auf dem Server Erweiterungen vorliegen - und lädt diese automatisch herunter.

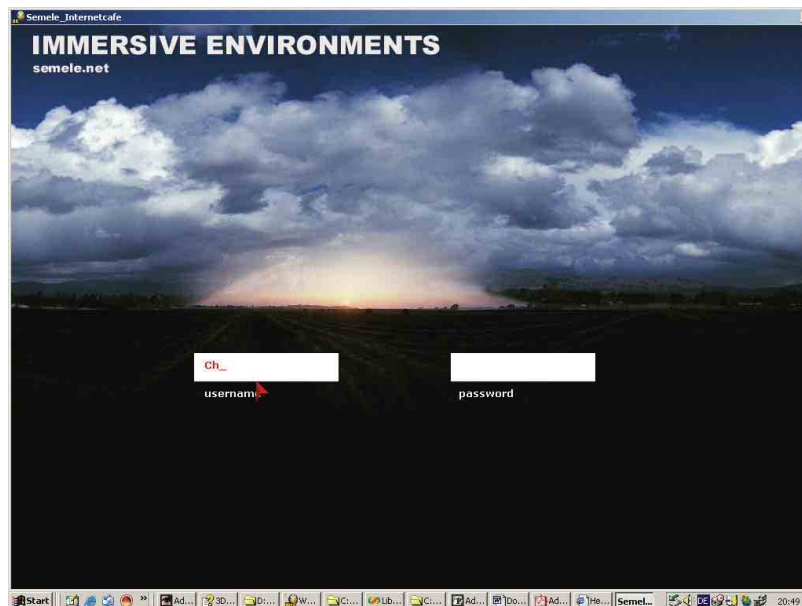
Das aber bedeutet: die 3d-Umgebung, also die begehbare Welt, wird sich im Laufe der Zeit erweitern - ebenso, wie die bislang eher bescheidene Oberfläche an Funktionalität hinzugewonnen wird.

4. Installation

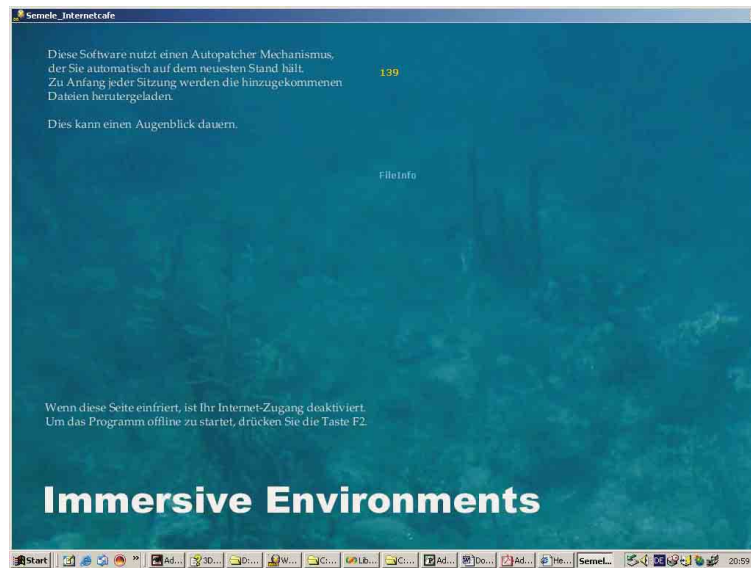
Sie laden die ca. 18 MB Byte große Datei Semele.exe herunter und installieren Sie auf Ihrem Computer. Auf dem Desktop und in der Programmliste wird nun, unter dem Verzeichnis *SemeleLounge*, eine *SemeleBar.exe* betitelte Datei zu finden sein.

5. Programmstart

Wenn Sie das Programm starten, erscheint folgender Schirm:



Hier langt, wenn Sie einen beliebigen Namen eingeben, mit der Sie in der 3d Umgebung erscheinen und ansprechbar sind. Dies muss nicht Ihr wirklicher Name sein, Sie können sich ebensogut einen *nom de guerre* aussuchen.

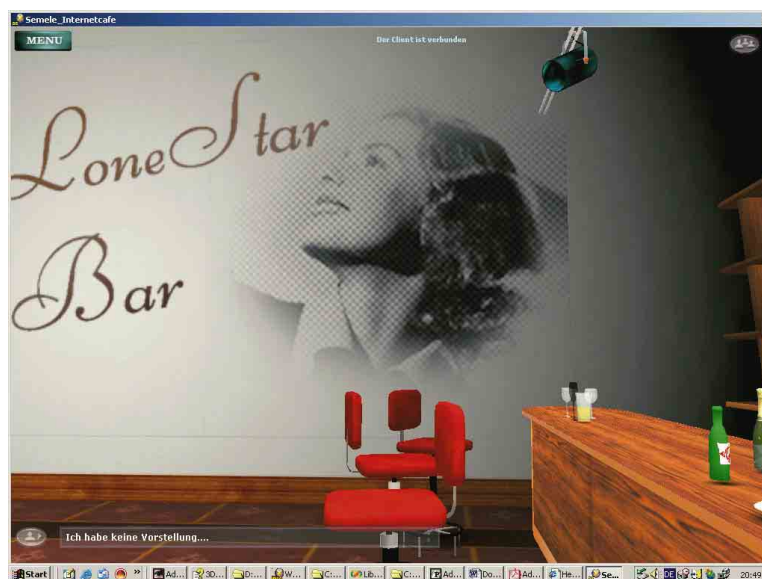


Nach der Eingabe des Namens wird folgender Schirm geladen. Hier erscheinen Download – Nachrichten. Sie werden über eine Fortschrittsanzeige in Kenntnis gehalten, dass der Download voranschreitet.

Sollte das Bild stehenbleiben, so könnte dies daran liegen, dass Sie *offline* sind. Dann können Sie, wenn Sie die F2-Taste drücken, sich die 3d-Umgebung zumindest lokal ansehen, nicht aber mit anderen kommunizieren.

6.Im 3d-Raum

Wenn die Anmeldungs- und Download-Prozedur abgeschlossen ist, finden Sie sich in der 3d-Umgebung wieder, hier in einer Bar:



Sie können sich in diesen Räumen frei bewegen. Die Navigation vollzieht sich über die Tastatur.

Pfeil-Hoch : Vorwärtsbewegung
Pfeil-Zurück: Rückwärtsbewegung
Pfeil-Links: Drehung links
Pfeil-Rechts: Drehung rechts



Wenn Sie mit der rechten Maustaste klicken, kommen Sie in einen *Betrachtungsmodus*. Hier folgt der Blick Ihrer Mausbewegung. Durch einen erneuten Rechtsklick gelangen Sie wieder in den Bewegungsmodus zurück.

7. Chat (klassisch)

Das Programm verfügt – wie alle Online-Spiele – über einen klassischen Chat-Modus über die Tastatur.



Durch Drücken der RETURN-Taste können Sie Text eingeben, durch ein erneutes Drücken der RETURN-Taste ist die Texteingabe beendet und Ihr Beitrag erscheint auf dem Schirm.

Er ist allen anderen Akteuren, die sich in diesem Raum aufhalten, zugänglich.

Durch Drücken des Chat-Buttons in der linken unteren Ecke erweitert sich die Chat-Anzeige.

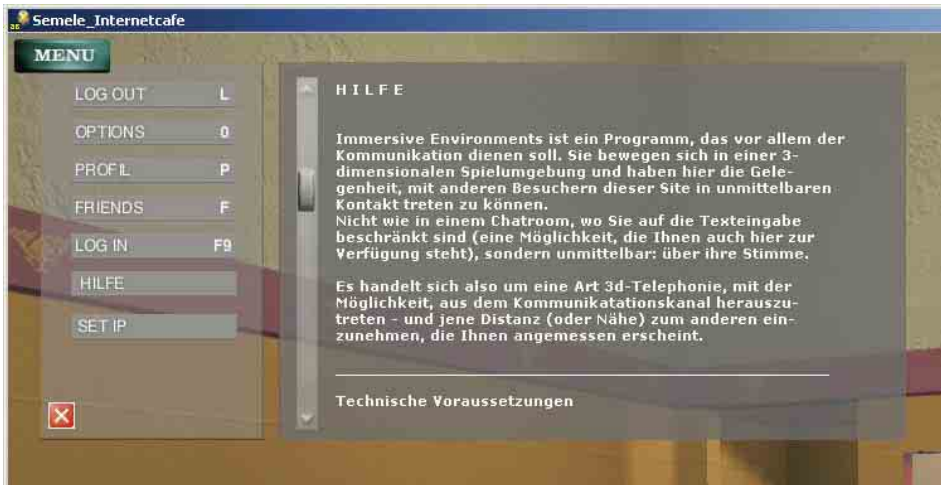
Nicht nur, dass die Text-Anzeige ein bisschen größer ist, darüber hinaus haben Sie eine *history*-

Funktion, mit der Sie sich die Entwicklung des Chats insgesamt anschauen können.



8. Das Hauptmenü

Links oben befindet sich der Button fürs Hauptmenü, das etwa so aussieht:



Sollte die Verbindung unterbrochen worden sein, kann man sich hier erneut einloggen. Des Weiteren kann man sich hier explizit ausloggen. In diesem Fall verschwinden sämtliche Akteure aus Ihrer 3-d-Umgebung, Sie können sich aber gleichwohl noch darin bewegen.

Bei Beendigung des Programms werden Sie automatisch ausgeloggt.

8. Dialog

Wenn jemand mit Ihnen in Dialog treten will, erscheint folgende Popup-Meldung.



Klicken Sie auf **Ja**, so wird Ihnen ein Audio-Kanal zugewiesen und Sie können mit Ihrem Gegenüber sprechen.

Dabei kommt Ihre Stimme (wie Sie es bei den Auslandskorrespondenten im Fernsehen gewöhnt sind) mit einer leichten Verzögerung beim Gegenüber an.

Das beeinträchtigt aber nicht die Klangqualität. Hier ist die Wahl eines guten, qualitativ hochwertigen Headsets natürlich ein deutlicher Gewinn.

Zum Beenden eines Dialogs klicken Sie auf das Dialog-Kontroll Fenster oben rechts.



Sie haben hier auch die Möglichkeit, Ihren Hörer stumm zu stellen (MUTE). Sollte die Gruppe mehrere Mitglieder umfassen, könnte dies aus Übertragungsgründen sinnvoll sein.